

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913

54 (23.2.1913) Viertes und Fünftes Blatt

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Bezugspreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Anzeigen:
die einpaltige Beilage oben deren Raum 20 Pfennig. Reklamenseite 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigen: Annahme: größere späteil. bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanstalt: Expedition Nr. 203. Diebstahl Nr. 2994.

110. Jahrg. Nr. 54.

Samstag, den 23. Februar 1913

Viertes Blatt.

Evangel. Männerverein der Altstadt Hof-, Mittel- und Ostpfarrei.

Sonntag, den 23. Februar d. J., abends 8 Uhr, findet im Saale des Hotels „Friedrichshof“ ein

Familien-Abend

Vortrag des Herrn Studienrat Dr. Böffer über „Erinnerungen aus großer Zeit“. Mitwirkung des Vereins für evangel. Kirchenmusik, Deklamationen und Gesangsoli. Zahlreiche Beteiligung erwartet. Der Vorstand.

Für Herrschaften und Diensthofen.

Vom 24. bis 28. Februar finden in der St. Stephanskirche religiöse Ständevorträge für Dienstmädchen statt. Hierzu sind alle kathol. Dienstmädchen in dieser Stadt freundlichst eingeladen. In die verehrlichen Herrschaften richten wir die Bitte, ihren kathol. Mädchen den Besuch dieser Veranstaltung gestatten bzw. zunächst erteilern zu wollen. Die Vorträge beginnen Montag, den 24. Februar, nachmittags 5 Uhr, und werden Dienstag, Donnerstag, jeweils morgens 1/2 6 Uhr und mittags 5 Uhr, abgehalten. Freitag früh 5 Uhr feierlicher Schluss. Der Kathol. Diensthofenverein.

Museumssaal, Donnerstag, den 6. März 1913. Einmaliger Vortrag gehalten von **WILHELM BÖLSCHKE** „Im Paradies der Urwelt“ mit Lichtbildern. Karten à Mk. 4.—, 3.—, 2.50, 2.—, 1.50 u. 1.— bei Hofmusikalienhandlung Fr. Doert, Kaiserstraße 159, Eingang Lüttenstr.

Gelberüben (Währen),

ca. 100 Zentner, werden zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote sind bis Montag, den 24. Februar, vormittags 9 Uhr, anher einzureichen. Von den Lieferungsbedingungen kann Einsicht genommen werden. Karlsruhe, 20. Februar 1913. Städtische Gartendirektion.

Die Städt. Brockenammlung,

Bahnhofstraße 32, nimmt für die Bedürfnisse der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinderkleidern, Wäsche, Stiefeln etc. entgegen.

Oeffentliche Schuhmachermeister-Versammlung.

Hiermit werden die Schuhmachermeister von Karlsruhe zu einer öffentlichen Versammlung auf Montag, den 24. Februar 1913, abends 1/2 9 Uhr, in die Restauration zum „Palmengarten“ (Saal, Herrenstraße 34a, freundlich eingeladen.

- Tagesordnung:**
1. Die Teuerung der Leder- und sonstigen Rohmaterialien.
 2. Die notwendige Preiserhöhung für Schuhwaren und Reparaturen.
- Freie Aussprache.

Die Kommission.

Jenseits der großen Straße.

Roman von Fedor von Jobeltz.

(5) (Kochreut verboten.) Die Gäste trafen schon ein. Ein Tilbury hielt vor der Einfahrt, das des Rittmeisters von Schäftlarn-Bischöfferode — dahinter eine Droschke. „Fürst, künftighin möchte ich um größere Ordnung bitten“, sagte Hansen und ging nach dem Empfangszimmer. Er hatte das in ganz ruhigem Tone gesagt; es klang kaum verweisend. Aber das Wort entfesselte einen wahrhaften Sturm unter dieser verwöhnten Dienerschaft, einen Sturm freilich, der nur aufbrauste, um sich sofort wieder zu legen. „Ekelhaft“, murrte Fürst, „und das mir?! Immer wieder bricht der Plebejer durch.“ Herr Klebow lachte. „Der ganze Mann ist Komposition, Regierung, ein sogenanntes Amalgam, liebster Fürst, nur Talinware, nichts weiter. Ein Emporkömmling.“ „Ich kündige“, sagte Beckmann und wischte sich den Schweiß von der Stirn. „Alle Rosen runnergerissen — im Treibhause steht's aus als wie in einem Schweinestall. Es ist eine Zucht.“ Auch Franz wollte sich eine abfällige Bemerkung gestatten, doch fuhr ihm Fürst über den Mund: er solle sich vor das Tor scheren, die Wagen kämen. Zu gleicher Zeit hörte man auch aus dem Empfangszimmer die Stimme Hansens: „Fürst — wollt Ihr Euch nicht gefälligst um die Gäste kümmern?“ „Man immer ruhig“, sagte Fürst, gab Franz einen Klaps auf die Schulter und fügte hinzu: „Holla hopp, Bindhund!“ — Herr Klebow wählte sich gemächlich die schönste Rose aus der Vasenfüllung, und nahm sie mit, um sie Beckmanns Töchterchen zu verehren. Herr von Schäftlarn hatte seinem Kutscher die Zügel zugeworfen und begrüßte die sich langsam aus der Droschke hinter dem Tilbury wachende alte Dame.

An die Mitglieder der Kirchengemeindeversammlung.

Da die am 28. v. Mts. vorgenommene Wahl eines Erbkammars für den ausgedehnten kirchlichen Kaminus ergebnislos blieb, da nicht die erforderliche Anzahl von Abstimmen bei der Wahl abstimmen, wird Termin zu einem nochmaligen Wahlgang in der kleinen Kirche bestimmt auf Mittwoch, den 26. d. Mts., abends von 6—7 Uhr. Hierzu werden sämtliche Mitglieder der Kirchengemeindeversammlung mit dem Bemerkung eingeladen, daß derjenige als gewählt gilt, welcher die meisten Stimmen der Erschienenen erhält. (§ 27 der B.D.) Karlsruhe, den 13. Februar 1913.

Evangel. Kirchengemeinderat. Fischer.

Vortrag

Ernst Cramer
Losung: „Um Blütezeit!“
Montag abend, den 24. Februar, um 1/2 9 Uhr, im großen „Eintrachtsaal“.
Plätze zu 1.50 Mk., 1 Mk., 50 Pfg. Willkommen!

Arbeiter-Bildungs-Verein. e. V.

Montag, den 24. Februar, abends 8 1/2 Uhr, in unserem Hause Wilhelmstraße 14
Vorlesung
einer neuen eigenen Dichtung des Hrn. Schriftstellers Hans Wolfgang Behm „Scimatlos“.
Eine Tragikomödie aus dem Menschenland.
Der Besuch der Vorträge ist unentgeltlich. Gäste sind willkommen. Wir laden hierzu ergebenst ein. Der Vorstand.

Sehr wichtig

ist für jedermann, der eine Handelsschule zu besuchen beabsichtigt, die Wahl des richtigen Instituts. Eine staatlich offiziell genehmigte Schule, die allen Anforderungen des Schulgesetzes von 1910 betr. Organisation, Leitung, Lehrerkollegium und Hygiene entspricht, bietet beste Gewähr für pädagogisch-wissenschaftlichen, gründlichen Unterricht, erteilt von nur staatlich zugelassenen Lehrkräften und für streng geordneten und realen Geschäftsbetrieb. — Ein solches Institut ist die

Badische Handelslehranstalt

Karlsruhe. Telefon 321. Lammstraße 8. Ständig sich mehrende Empfehlungen unserer Anstalt durch ehemalige Schüler und Schülerinnen, bzw. deren Eltern und Anverwandte sind Beweis für die guten, zufriedenstellenden Leistungen unserer Anstalt und erübrigen uns überschwengliche Anpreisungen durch lockende Zeitungsannoncen. Am 3. März beginnen größere Kurse; Eintritt für Einzelfächer täglich.

Spezialkurse
Stenographie und Maschinenschreiben auf 30 erstkl. Maschinen verschiedener Systeme zur schnellen Ausbildung als perfekter Stenotypist bzw. Stenotypistin. Am 1. April beginnen unsere Sommersemester. Handelskurse für Söhne u. Töchter sowie unsere

Lehrlingskurse für schulentlassene junge Leute zur Vorbereitung auf den kaufm. Beruf. Absolventen werden für die Dauer dieses Kurses von der Fortbildungsschule befreit. Kurse für Damen und Herren jeden Alters und Berufs zur Fortbildung in allen kaufm. Fächern in Tages- und Abendunterricht. Herren und Damen in getrennten Räumen. Ungenierter Einzelunterricht.

Gliederung des Unterrichtsstoffes in
1. **Handelwissenschaften**, erteilt von akadem. gebild. Fachmann mit abgeschlossener Handelshochschulbildung, wissenschaftl. Leiter der Anstalt.
2. **Elementar-Fächer** von Großh. Bad. Hauptlehrern.
3. **Manuelle Fächer** (Stenographie, Maschinenschreiben, büropraktische Übungen), erteilt von besonders dazu ausgebildeten Fachlehrern mit langjähriger kaufm. Praxis.
Leitung der kaufmännischen Geschäftsangelegenheiten und der behördlich genehmigten, kostenlosen Stellenvermittlung durch den Besitzer der Anstalt, Herrn Braun. Derselbe war bisher mit Erfolg bemüht, Schülern und Schülerinnen, die durch Fleiß und gutes Betragen Vertrauen erweckten, gute und dauernde Stellung nachzuweisen.
Anmeldungen, auch für die Sommersemesterkurse, werden schon jetzt entgegengenommen im Kontor der Schule. Prospekt und nähere Auskunft unentgeltlich und gratis.
Die Direktion.

fällig herab und erwiesen sich als ungeeignet zum Erfassen eines kleineren Gegenstandes.

Da riß dem armen Rittmeister die Geduld. Er packte die Siebensachen der Gräfin wieder in ihren Pompadour und bezahlte den Kutscher.

„Abgemacht, gnädigste Gräfin“, sagte er. Der Kutscher wollte herausgeben, doch Schäftlarn winkte ihm ab.

„Zwei Mark?“ fragte die Gräfin. „Befehlen“, entgegnete Schäftlarn. Er atmetete froh auf. Franz hat die Partitur geöffnet. Die Gräfin verfenkte wiederum die leeren Fingerhaken ihrer Handschuhe in das Portemonnaie. Aber zum Glück nahen neue Gäste, und Schäftlarn bat gehorsamt um spätere Ordnung der Angelegenheit. Geheimrat Ohlser und Professor Trau verneigten sich mit abgezogenen Hüten vor der Gräfin, beides ältere Herren, Beamte vom Neuen Museum. Ihnen folgte Herr Levisson, ein reicher Mäcen, der unter einem perlgroßen Schoprock eine weiße Weste mit roten Streublumen trug; er war in einem geschlossenen Coupé vor die Villa gefahren.

Eine Minute blieb man unter dem Plaudern der Begrüßung im Garten stehen. Gräfin Cohnmannsdorff, die alle Welt kannte und aller Welt bekannt war, trotzdem aber die Menschen unausgeseht verwechelte, fragte den Geheimrat, was seiner Ansicht nach eine Droschkenfahrt vom Lühowuter bis hierher kosten könne, und geriet neuerdings in Erregung, als der Geheimrat erwiderte, daß dies sich für eine Summe von zwei Mark schwerlich ermöglichen lasse, da im Grünwald eine höhere Lage herrsche, als im Weidbilde Berlins. „Aber Sie haben doch bloß zwei Mark bezahlt, lieber Prinz?“ fragte die Gräfin den Rittmeister. „Sehr wohl, gnädigste Gräfin“, log dieser, um die Sache zu Ende zu bringen, „nur bitte ich untertänigst: weder Prinz, noch Graf, sondern einfach Schäftlarn.“ „Nichtig“ bemerkte die Gräfin heiter, „ich bin sonst sehr firm in Namen und Physiognomien, aber Sie sehen dem kleinen Görries so frappant ähnlich.“ „Ich bin andert-halb Köpfe größer, Gräfin, viel schlanker, bin blond, habe eine

„Habe die Ehre, gnädigste Gräfin — er küßte die nach Benzin riechenden hellgelben Handschuhe oder tat wenigstens so. „Gnädigste Gräfin kommen auch zum Preisgericht?“

Die Cohnmannsdorff hatte viel zu tun, ehe sie sich mit ihrem starken Kleiderumfang aus der engen Droschke herausgefunden hatte. Sie blinzelte den Rittmeister an, nicht lebhaft mit dem auffällig bunt bekleideten Kopf und sagte: „Ah, mon cher prince — freue mich sehr... was macht denn Durchlaucht der Onkel?“ Schäftlarn lachte. „Gnädigste Gräfin erkennen mich. Rittmeister von Schäftlarn.“ Sein Sporn klirrte leise beim Zusammenstoß der Absätze.

„Schäftlarn?“ krächte die Gräfin. „Ach herrje — ich hielt Sie für den Prinz Görries... der hat denselben Schnurrbart.“ „Bloß dunkel“, sagte der Rittmeister.

„Dunkel — ja, dunkel... Lieber Herr von Schäftlarn, sehen Sie doch bitte mal nach, was der Kutscher bekommt. Er sagt zwei Mark achtzig. Das ist nicht möglich.“

„Et stimmt“, meinte der Kutscher. Schäftlarn überzeugte sich am Preistableau des Taxameters, daß es in der Tat seine Richtigkeit hatte.

„Dann geht das Uhrwerk falsch“, behauptete die Gräfin. „Ich bin am Lühowuter eingestiegen. Es kann nicht mehr als zwei Mark kosten...“ Sie suchte nach einer Tasche in ihrem Kleide. Es war ein umständliches Gebahren. Sie fuhr mit den Händen unter ihren großen Mantel; darüber trug sie einen kleineren. Dann tastete sie über das graueidene Kleid. Es rauschte und kniterte; die Gräfin stöhnte. Schäftlarn stand wie auf Kohlen. Hinter der Droschke fuhr eine Wogenreihe auf.

„Darf ich nicht auslegen, Gräfin?“ Die alte Dame durchstramte jetzt ihren Pompadour. Sie gab Schäftlarn ein Taschentuch, ein Opernglas, ein goldenes Döschen mit Cachous, ein elfenbeinernes Notizbüchlein, eine Puderquaste und noch ein zweites Taschentuch. „Halten Sie mal, lieber Prinz“, sagte sie. Hierauf fand sie ihr Portemonnaie, hielt es dicht vor die Augen und wollte ihm ein Geldstück entnehmen. Doch vermochte sie es nicht. Ihre Handhülfen waren zu lang, baumelten

Weltberühmt!

Hildebrand's

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

Kakao Schokolade

Staatsmedaille in Gold 1896!

Süddeutsche Handels-Lehranstalt und Töchterhandelsschule

„Merkur“

KARLSRUHE Telefon 2018
Kaiserstrasse 113 (Ecke Adlerstrasse).

Grösstes derartiges Institut am Platze. Prima Referenzen.



Gewissenh. Ausbildung von Damen u. Herren für den kaufm. Beruf

Am 3. März beginnen neue Kurse.

Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.

Buchführung Stenographie
einfache, dopp. etc. amerikanische, landwirtschaftliche. Gabelberger, Stolze-Schrey.

Maschinenschreiben 30 erstklassige Maschinen verschiedener Systeme.
Schönschreiben.

Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre und Scheckkunde, Handelslehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Bank- und Börsenwesen etc.

Deutsch, englisch, französisch, italienisch, spanisch.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Wir möchten schon jetzt darauf aufmerksam machen, dass Anfang April ein

Lehrlings-Kursus

für Konfirmanden, welche in eine kaufm. Lehre treten sollen, beginnt. Es ist empfehlenswert, wenn die jungen Leute vorher im Schönschreiben, kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Stenographie etc. ausgebildet werden.

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch Die Direktion.

Herren- u. Damen-Maßgeschäft

sämtlicher Herren- und Damenkleidung

Hermann Friedrich, Schützenstraße 19,

Teleph. 1315. Lehranstalt für Damenschneiderei. Teleph. 1315.

Hatennase und wasserblaue Polackenaugen. Prinz Görries ist klein, rundlich, brünett, mit Stupsnase und lohschwärzen Augen. „Das ist er,“ sagte die Gräfin, „immerhin, die Ähnlichkeit ist erstaunlich.“

Nun war noch ein anderer Herr zu der Gruppe getreten: ein Automobil, das vor dem Garten pufete, hatte ihn herbeigeführt — ein schlanker sehr eleganter Herr von englischem Aussehen, den die beiden Kunstprofessoren mit freudiger Lebhaftigkeit begrüßten, denn er war einer der Ihren, Professor Dettmer aus Bremen, ein Mann von sehr berühmtem Namen. Natürlich kannte er auch die Gräfin bereits, die von ihrem verstorbenen Gemahl eine wundervolle Gemäldegalerie geerbt hatte: das Studienfeld aller Kunstgelehrten Deutschlands.

Er zog die inhaltslosen Handschuhspitzen der alten Dame stützig an die Lippen und sagte lächelnd: „Wieder ganz van Dyd, Frau Gräfin — worauf er Herrn Levifson vorgestellt wurde. „Levifson?“ wiederholte er fragend. „Luca della Robbia?“ „Auch Andrea und Giovanni,“ erwiderte dieser, seinen grauen Zylinderhut lüftend.

„Freue mich ganz besonders, Mister Levifson. . . ich wollte längst einmal zu Ihnen kommen. . .“ Und im Augenblick schlug er ein anderes Thema an. „Ich war eben in der Sezession. Prachtvoll, meine Herren! Das ist die Blüte der Zukunft. Kartons von Hodler, vor denen man tagelang sitzen könnte. . .“ Und wieder ging er auf ein anderes Thema über. „Eine Fahrt durch die Siegesallee ist das Amüsanteste, was sich denken läßt. Das Wagnerdenkmal im Tiergarten möchte ich allen Hypochondern empfehlen. Da findet auch die schwärzeste Melancholie den Weg zum Humor zurück. . .“

Die Gartentür klappte. „Salve, Roffenbach!“ rief Professor Dettmer. Herr Roffenbach war ein gesuchter Kunsthändler. Auf seinem sehr starken Bauernkopf saß ein viel zu kleiner Hut; sein Paletot war schief zugedreht, und hinten am Kragen schaute der Anhänger heraus. Seine Tochter Elfriede begleitete ihn, eine lange Dame in den Dreißigern, die unter dem Namen Kola Komorn gefeierte Kunstkritikerin schrieb.

Georg Oehler, Hofkonditor

Karlsruhe empfiehlt sich bei Herrenstrasse 13 vorkommenden Gelegenheiten
Telephon 1652 Grösste Auswahl. Neuheiten.

Munzsches Konservatorium und Opernschule

Pädagogium, Orchesterschule und Musiklehrerseminar.

Anfangsklassen . . . 7.— Mk. Sologesang,
Mittelklassen . . . 9.— „ dramatischer Unterricht
Oberklassen und . . . 15.— „ u. Opernstudium 20.— Mk.
Orgel monatlich.

Opernschule: unter Leitung der Herren P. Dumas, Spielleiter der Großh. Hofoper u. Operkapellmeister H. Cassimir. Satzungen in den hiesigen Musikalienhandlungen und in der Anstalt. Anfragen und Anmeldungen schriftlich oder mündlich.

Die Direktion: **Theodor Munz**
Waldstraße 79.

Sprechstunden täglich, außer Sonntags, von 11 bis 1/2 1 und von 2 bis 3 Uhr

Arbeitsvermittlung von Blindenarbeit

Amalienstrasse 24 bei W. Boos.

Verkauf von Bürsten und Strickarbeiten.
Annahme von Aufträgen für Stuhlwechten und Klavierstimmen. Um Zuweisung von Arbeit bittet die

Blindenvereinigung von Karlsruhe u. Umgebung.

WILLY REINERT KARLSRUHE
Speziell schonendste Behandlung nervöser und ängstlicher Personen.
Naturgetreuer Zahnersatz und Plomben. Feinste Ausführung fast schmerzloses Zahnziehen.
Teleph. 2573

Von der Reise zurück Dr. Alfons Fischer

Spezialarzt für innere Krankheiten
Telephon 1091. Herrenstraße 48.
Sprechstunden von 8 bis 10 und 3 bis 5 Uhr.

August Kühling american dentist

Kaiserstr. 215, Telephon 1718.
Plombieren erkrankter Zähne, Zahnziehen etc. nach schmerzlosester Methode.
Zahnersatz mit u. ohne Gummiplatte, garantiert für tadellosen Sitz, Haltbarkeit und naturgetreues Aussehen.
Schönendste Behandlung nervös. u. ängstl. Patienten. Langjähr. Praxis.



„Steinhäger-Urquell“

ist das gesetzlich geschützte Warenzeichen für den echten „Steinhäger“ von H. C. KOENIG, in Steinhagen in Westfalen.

Da sich unter dem Namen „Steinhäger“ sehr viel minderwertige Nachahmungen im Handel befinden, verlange man ausdrücklich:

„Steinhäger-Urquell“

weil man dann die Garantie hat, den wirklich echten, vorzüglichen „Steinhäger“ zu erhalten.

Vertreter:

Martin Gördes, Karlsr.-Beiertheim,
Maria Alexandrastr. 45 Telephon 2548.
Nur für Wiederverkäufer.

Beständige Ausstellung

in praktischen

Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken.

Haushalt-Artikel

in Porzellan, Kristall, Zinn, Nickel, Silber und Messing.

Luxus-, Leder- und Holzwaren. Figuren.

L. Wohlschlegel

Kaiserstr. 173, zwischen Herren- und Ritterstrasse.
Grosse Auswahl. — Billige Preise.

Damentaschen Schmuck Damengürtel
Toiletteartikel.

Konfirmanden- und Kommunikanten-Anzüge

in blau und schwarz Cheviot und Kammgarn

in modernen Fassons, schön gearbeitet

zu 18, 20, 22 bis 45 Mark

empfehlen in grosser Auswahl

Joh. Heinr. Felkel

Waldstraße 28, neben Residenztheater.

1913



Gebrüder Hirsch

1052 Telephon Kaiserstraße 166 Telephon 1052

Einziges Spezialtuchhaus am Platze

Frühjahrs-Neuheiten

in Herren- und Damen-Kleiderstoffen

Musterkarten gerne zu Diensten. Statt Marken 10% Rabatt.

Für
Bauunternehmer und Private
extra billiges Angebot in
Oefen
aller Art und Ausführungen
wegen Platzmangel mit
20-40% Rabatt.
Jul. Kahn
Eisenhandlung u. Oefenlager
Telephon 331 Waldstrasse 33.

Restaurant
„KÜHLER KRUG“

Sonntag, den 23. Februar
im großen Saal 4 Uhr

Richard-Wagner-Konzert
ausgeführt von der Künstler-Kapelle Ender.

Eintritt frei. Programm 10 Pfennig.



Licht-Spiele

Herrenstraße Nr. 9 und 11 Herrenstraße Nr. 9 und 11
Elegantestes, vornehmstes Kinotheater der Residenz. Elegantestes, vornehmstes Kinotheater der Residenz.

Elite-Programm
für heute Sonntag, 23., Montag, 24. und Dienstag, 25. Februar.

Nur Novitäten! Zum ersten Male! Nur Novitäten!

Die Ironie des Schicksals.
Tragi-Komödie, ausgezeichnet in Handlung und Spiel.

Baja. Aus unserer Städteserie. Prachtvolle Aufnahme.

Lenore.
Roman in 2 Akten. Nach dem Gedicht von Bürger.
Meisterwerk ersten Ranges.

Lichtspiel-Zeitung. Neueste Berichterstattung aus aller Welt. Eisenbahn-Überblick auf der Strecke Weimar-Erfurt.

Poldor ist verhext.
Urkommische Szenen dieses beliebten Humoristen.

Dankbarkeit bis zum Tode.
Dramatisches Lebensbild, ausserordentlich spannend und noch 3 glänzende Attraktionen 3.

Die musikalische Illustration wird ausgeführt durch den Solo-Pianisten und Harmonisten Herrn Komponisten Schweitzer.



Die Kur im Hause

Tancré's Inhalator
liefert zum Fabrikpreis
Hofdrogerie **Carl Roth.**

Gut, schön und preiswert!

Das sind die Kennzeichen der Qualitäten meines
modernen Spezial-Hauses!

Hunderte von Betten!

Metall-Betten mit Patentmatratze M 16.50, 19.50 bis 49.—
Messing-Betten M 53.—, 58.—, 62.—, bis 98.—
Kinder-Betten, entzückend ausgestattet, komplett M 35.— bis 78.—

Rufarb. v. Matratzen schnell und billig.
Federn und Dauen in 16 versch. Qualitäten.
Matratzen mit Segras-, Woll-, Capoc-, Roßhaarfüllung in eigener Werkstatt angefertigt, sehr preiswert.

Betten-Spezialhaus Buchdahl Kaiserstr. 164 Fernr. 1927.

Wichtig für Hauseigentümer!

Durch vorteilhaften Ankauf
erstklassig. Wasserflossetts
bin ich in der Lage, dieselben zu ganz billigem Preise unter Garantie aufstellen zu können. Meisterhafte Arbeit wird zugesichert.

F. Fuller Mechaniker- und Installationsgeschäft, Durlacher Allee 9.

Attest aus der Zuschneideschule Herrenstr. 33.

Unterzeichnete hat die Zuschneideschule bei Frä. Weber besucht, ein Monat im Kleidermachen und 6 Wochen im Jackett- und Mantelkurus und hat in beiden Kurien gründlich das Zuschneiden, Maßnehmen, Anprobieren und Bearbeiten sehr pünktlich erlernt. Aus Dankbarkeit fühle ich mich verpflichtet, diese Zuschneideschule jeder Dame aufs beste zu empfehlen.

Luisa Ester.
Jeden Monat am 1. und 16. beginnt ein neuer Kurkurs.
Schmittmüller-Verkauf.
Johanna Weber, Privat-Zuschneide- und Näh-Schule. — Staatlich anerkannt.

Hausbesitzer

versichert eure Anwesen gegen Wanzen, Käfer, Mäuse etc. bei der größten und leistungsfähigsten Ungeziefer-Vertilgungs-Anstalt

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer

Anton Springer

Markgrafenstrasse 52, Tel. 2340 und Ettlingerstrasse 51, Tel. 1495.
Mässige Prämiensätze. — Volle Garantie für radikale Vernichtung.
Eigenes Fabrik-Etablissement mit Dampf und elektrischem Betrieb zur Herstellung der von Anton Springer erfundenen Vertilgungsmittel.
Modernste Methoden, Apparate und Maschinen.

SINNER'S

Back-Pulver :: Pudding-Pulver
Vanillin-Zucker :: Rote Grütze
Cremepulver :: Einmachepulver
Vanille-Saucen-Pulver etc. sind

Qualitäten.

Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefe-Fabrikation vormals G. Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

Börsen-Wochenbericht.

Frankfurt a. M., den 22. Febr. 1913.

Die Börse hatte wieder mit einer recht ungleichmäßigen Tendenz zu kämpfen. Zunächst eröffnete die Woche bei fester Haltung; die Umsätze waren wiederum in der Vermittlung zu finden, die bereits die letzten Wochen vorherzusehen war. Politische Nachrichten, die zu ersten Beforgnissen Anlass geben könnten, lagen zwar durchaus nicht vor, in offiziellen Auslassungen wurde vielmehr auf die Differenzen, noch die Frage wegen Abzug des künftigen Albanien zu Kompensationen führen werden, und daß die Balkan-Konferenzen in London, wenngleich sie leider nur langsame Fortschritte machten, schließlich doch den erwünschten Ausgleich in den schwebenden Fragen bringen dürften. Alle diese beruhigenden Meldungen vermögen aber das durch Sensationsnachrichten einzelner Korrespondenten hervorgerufene Mißtrauen der Kapitalistenkreise nicht mehr zu bannen, so lange nicht die Kämpfe am Balkan eingeleitet werden und für den Friedensschluß zwischen der Türkei und ihren Gegnern eine annehmbarere Grundlage gefunden ist, so lange nicht aus tatsächlichen Vorgängen die Ueberzeugung gewonnen wird, daß kriegerische Gesühle weder in Rußland noch in Oesterreich-Einfluß auf die Maßnahmen der Regierungen erlangen werden. Angesichts der herrschenden politischen Unklarheit werden immer neue Schichten des Kapitalistenpublikums wegen ihres bisher konservativen Effektenbesitzes ängstlich und schließlich sich zu Verkäufen, welche auf die Kurse um so empfindlicher drücken, als Kaufkraft nur sehr schwach ausreicht und Aufnahme des angebotenen Materials nur insoweit zustande kommt, als durch Vorverkauf Deckungsbedarf entsandnen ist. Geleitet wurde die Neigung zu Realisationen wieder durch unruhige Betrachtungen, zu denen die Gestaltung der Geldmarktverhältnisse anregt, die Nachfrage nach täglich fälligen Geld war lebhaft, so daß der Zinssfuß stetig, und die dadurch gewedte Befürchtung, daß die Ullmoregulierung Schwierigkeiten bereiten könnte, zunächst gemacht wurde. Betreffs der weiteren Dauer der bisher noch befriedigenden Wirtschaftskonjunktur haben Auslassungen in den Wochenberichten einzelner Großbanken neue Zweifel hervorgerufen, welche durch Redaktionen über weitere Preisermäßigungen für Kupferbleche und Rückgang der amerikanischen Eisennotierungen gesteigert wurden. So erklärt es sich, daß namentlich auf dem Montanaktienmarkt starke Verkaufsläufe auftraten, welche für die leitenden Papiere Kursrückgänge mit sich brachte.

Man verfolgte auch die besseren Nachrichten und war gerne bereit, die politische Situation zuversichtlicher aufzufassen. Man beachtete besonders die beruhigenden Erklärungen über die politische Lage des russischen Finanzministers Kozloweff. Da auch der Wiener Markt eine bessere Stimmung zeigte, so war die Tendenz zeitweise wieder fester.

Auf dem Bankmarkt machte der Abschluß der Distonto-Gesellschaft guten Eindruck, welcher für die Höhe einer Kursrückbildung brachte. Von den Berliner Großbanken hat die Distonto-Gesellschaft zuerst ihren Abschluß für das Jahr 1912 abgegeben. Bei dem Abschluß merkt man nachteilige Einwirkungen der politischen Krisenzeiten fast kaum. Der Rückgang des Gewinns aus Effektengechäften ist verhältnismäßig klein, wenn man sich erinnert, wie schwierig sich das Jahr 1912 mit dem Ausbruch des Balkanrieges gestaltet hat. Denn noch kann niemand voraussetzen, welche Konsequenzen die kriegerischen Verwicklungen auf dem Balkan nach sich ziehen werden. Ueberdies geben die Verhältnisse auf dem Geldmarkt Anlaß zu ersten Beforgnissen, denn noch kaum je zuvor hatten wir im Frühjahr ähnlich hohe Geldsätze. Im Zusammenhang damit ist außerdem die industrielle Konjunktur einer sehr ersten Belastungsprobe ausgesetzt, und einwillen läßt sich nicht erkennen, wie lange sie diesen Druck noch auszuhalten vermag. In Anbetracht der durchaus unklaren Zukunft werden die Banken bei der Auffassung ihrer Abschlässe wohl auf keinen Fall die inneren Reserven angreifen, sondern darüber hinaus sie womöglich zu stärken suchen. Das ist erfreulicherweise der Fall bei der Distonto-Gesellschaft, die diesmal zuerst von den Berliner Großbanken ihrem Verwaltungsrat den Abschluß für 1912 vorgelegt hat. Starke innere Reserven sind gerade bei dieser Bank besonders wichtig, weil sie große Kapitalien in den Balkanländern investiert hat. Ihre Beziehungen zu Rumänien, dessen Bankier die Distonto-Gesellschaft seit vielen Jahren ist, sind erst vor kurzem kurzer Zeit durch die Uebernahme der rumänischen Schatzkassenfunktionen dokumentiert worden. Neben der Beteiligung an der dortigen Banca Generale Romana, sind namentlich ihre industriellen Interessen in jenem Lande besonders hervorzuheben. Gensio interessiert sich für die Finanzen Bulgariens, wo es überdies der Banque de Credit in Sofia nachsteht. Die übrigen führenden, wie Deutsche Bank, Dresdener Bank und Handels-Gesellschaft waren verhältnismäßig. Oesterreichische Banken still.

In der zweiten Februarwoche hat sich der Status der Reichsbank weiter verbessert, so daß das Institut endlich aus der Notensteuer herausgekommen ist und am 15. Februar über eine steuerfreie Notenreserve von 35,41 Millionen Mark verfügte, während es vor acht Tagen noch mit 119,62 Millionen Mark steuerpflichtig war; es hat sich mithin eine Besserung von 155,03 Millionen Mark ergeben, gegen 167,25 Millionen Mark in derselben Zeit des Vorjahres. Damals hatte das Institut eine steuerfreie Notenreserve von 33,31 Millionen Mark; der Stand war demnach um mehr als 300 Millionen besser als jetzt; vor drei Jahren enthielt die steuerfreie Notenreserve am 15. Februar sogar 396 Millionen Mark. Wie im Vorjahr ist auch diesmal die Besserung der starken Zunahme der Depositionen zu verdanken, denen in der verflochtenen Woche 92,71 Millionen Mark gegen 215,79 Millionen Mark zuzuflossen. Die Kräftigung konnte den vorjährigen Umfang nicht erreichen, weil damals große Beträge aus den Einzahlungen auf die neue Reichsanleihe und Konsols der Reichsbank zuzuflossen. Das Wechselportefeuille, das im Vorjahre eine unbedeutende Zunahme zu verzeichnen hatte, konnte sich diesmal um 62,41 Millionen Mark erleichtern. Eine Diskontherabsetzung ist aber vorerst nicht zu erwarten, weil auch der internationale Geldmarkt noch großer Erleichterung bedarf. Der Privatdiskont notierte am hiesigen Platz 5/16 Prozent bis 5/16 Prozent.

Deutschlands Außenhandel im Monat Januar wurde zwar beachtet, konnte aber keine Stimmung auf den Markt bringen. Der erste Monat dieses Jahres hat sich in der Aufwärtsbewegung des deutschen Außenhandels den letzten Monaten des vergangenen Jahres würdig angeschlossen. Bornehmlich ist es hierbei die Ausfuhr gewesen, die im Januar d. J. zu einer unerwartet großen Höhe angewachsen ist. Mit fast 55,5 Millionen Doppelzentner liegt sie um 7 Millionen Doppelzentner, d. i. um mehr als ein Siebentel des Gesamtbeitrags, über das des Januar 1912. Ihr Gewicht übersteigt sogar das der Einfuhr um 1,2 Millionen Doppelzentner; es ist dies das erste Mal, daß die Ausfuhr im Januar größer als die Einfuhr gewesen ist. Diese selbst hat mit 54,18 Millionen Doppelzentner die vorjährige um 3,46 Millionen Doppelzentner übertraffen, was also gleichfalls nicht unbedeutlich stärker als im Januar 1912. Der Wert der diesjährigen Einfuhr ist auf 949,55 Millionen Mark geschätzt gegen 843,08 Millionen Mark im Januar v. J., mithin um 106,47 Millionen Mark mehr. Die Ausfuhr wird auf 772,54 gegen 626,97 Millionen Mark bemerkt, was ein Mehr von 145,57 Millionen Mark ausmacht. Die günstigen Güterverkehrsverhältnisse der deutschen Eisenbahnen brachten vorübergehend etwas Belebung. Die Geschäftsbewegung war mit wenig Ausnahmen eine ruhige und teilweise ungleichmäßige. Bahnen behauptet. Orientabahn sind auf Realisationen gedrückt. Amerikanische schlossen sich der schwachen Strömung Neuports an. Lombarden und Staatsbahn preishaltend. Schantung schwächer. Schiffahrtssaktien konnten sich wieder erholen, nachdem die Ersetzungen ihr Ende erreicht hatten. Elektrizitätsaktien schwach, schließlich wieder mit mäßiger Avance erholt. Der Fondsmarkt war gedrückt, dann aber auf die gebesserte politische Situation ziemlich gut behauptet. Erneutes Angebot war leider wieder in den niedrig prozentigen heimischen Anleihen, sowohl in denen des Reichs, als auch der Bundesstaaten zu bemerken. Die megalitanischen Wirtren gaben Anlaß zu matter Tendenz der Mexikaner, zeigen aber auf günstigere Nachrichten gute Erholung. Redt lustlos lagen Balkanwerte.

Die Wirkung der Geschäftsunlust kam auch auf dem Kassa- und Diskontmarkt zum Ausdruck. Die Tendenz war schwächer. Die teilweise beruhigenden politischen Meldungen kamen in kurze zum Ausdruck, immerhin sind die Kursbesserungen nur vereinigt. Der Wochenabschluß zeigt bei geringer Unternehmungslust nur wenig Kursveränderung. Die Ernennung Delcaffes zum Reichsminister in Petersburg hinterließ keinen guten Eindruck. Immerhin muß konstatiert werden, daß von seiten reichlich überlegender Spekulationen ein Anlaß zur Beforgnis nicht vorhanden ist. Mangels Unternehmungslust der Spekulation und des Privatpublikums ist das Geschäft sehr gering. Der Abschluß der Oesterreichischen Kreditanstalt, welcher durchaus befriedigende Ziffern aufweist, wurde nur wenig beachtet, obwohl er diesmal im Hinblick auf die Einwirkung der Balkanwirren von speziellem Interesse ist. Erwähnenswert bei stärkerer Kurseinbuße sind von Maschinenfabriken Adlerwerke Kleiner minus 33 Prozent, Bielefeld Dürropf 30%, Moenus 9%, von Chemischen Aktien verloren Scheideanstalt 11, Farbwerke Höchst 8%, Albert 8%, dagegen Chem. Mannheim 4,20 Prozent und Brauerei Sinner 8 1/2 Prozent höher. Die Börsenwoche schloß bei stillen Geschäfte und ungleichmäßiger Tendenz.

Die Kursentwicklung der Berichtswochen wird durch die nachstehende Tabelle veranschaulicht: Es notierten gegenüber der Vorwoche:

Table with 3 columns: 14. Febr., 21. Febr., Vergleich. Lists various stocks and bonds with their prices and changes.

Table titled 'Banks' listing various banks and their financial metrics.

Table titled 'Bahnen' listing railway companies and their financial data.

Table titled 'Handel, Gewerbe und Verkehr' listing trade and industry statistics.

Table titled 'Warenmarkt' listing commodity prices.

Table titled 'Konkurrenz' listing competition and market news.

Table titled 'Frankfurt (Mit.-Körne)' listing Frankfurt stock market data.

Table titled 'Frankfurt (Mit.-Körne)' listing Frankfurt stock market data.

Table titled 'Frankfurt (Mit.-Körne)' listing Frankfurt stock market data.

Table titled 'Frankfurt (Mit.-Körne)' listing Frankfurt stock market data.

Table titled 'Frankfurt (Mit.-Körne)' listing Frankfurt stock market data.

Table titled 'Frankfurt (Mit.-Körne)' listing Frankfurt stock market data.

Versteigerungen

In den Amtsbezirken Karlsruhe, Baden-Baden, Bretten, Bruchsal, Durlach, Eppingen, Ettlingen, Kallstadt. Montag, den 24. Februar 1912.

Karlsruhe. Mattschendinger-Versteigerung vorm. 9 Uhr auf dem Rasenplatz bei 1. Bad. Leib-Dragoon-Regiments Nr. 20. Karlsruhe. Brennholz-Versteigerung vorm. 9 Uhr im Rathaus. Bretten. Holz-Versteigerung vorm. 9 Uhr auf dem städt. Grundstück hinter dem alten Friedhof. Niederbühl. Stamm-olz-Versteigerung. Zusammenf. vorm. 10 Uhr im Grünen Baum in F. d. Forstheim. Holz-Versteigerung vorm. 10 Uhr im Saale zum Adler. Zinsheim. Holz-Versteigerung. Zusammenf. vorm. 10 Uhr am Dohlen. Schönbühl. Holz-Versteigerung. Zusammenf. vorm. 9 Uhr beim Rathaus. Sitterbach. Holz-Versteigerung. Zusammenf. vorm. 10 Uhr beim Rathaus. Fügelsheim. Koppelstamm-Versteigerung. Zusammenf. vorm. 10 Uhr beim Rathaus.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 22. Febr. 1913.

Das nordwestliche Hochdruckgebiet hat sich seit gestern südwärts gestreckt und zugleich über das Binnengebiet ausgebreitet; sein Kern lag heute über der südlichen Nordsee. Da der Luftdruck ziemlich rasch bis zu einer über dem tyrrhenischen Meer gelegenen Depression abnimmt, so hält im Süden Deutschlands die bisherige nordöstliche Luftströmung an, der Norden steht dagegen mit westlichen Winden unter dem Einfluß der nordöstlichen Depression. Im größten Teil Deutschlands war es am Morgen noch heiter, nur bei uns war es trüb; der Frost hat allgemein abgenommen. Das Hochdruckgebiet hat voraussichtlich weiteren Bestand; es ist deshalb wenig bewölkt, trodenes und etwas rauhes Frostwetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Febr., Barometer, Therm. in C, Wind, Windrichtung, Windstärke, Wetter. Shows weather data for Karlsruhe.

Höchste Temperatur am 21. Februar 3,3, niedrigste in der darauffolgenden Nacht -5,1. Niederschlagsmenge am 22. Febr. früh 0,0 mm.

Wasserstand des Rheins am 22. Febr. früh. Schifferinsel 94, gefallen 8, Rehl 191, gefallen 1, Nagau 349, gefallen 1, Mannheim 272, gefallen 8 cm.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 22. Februar 1913, 8 Uhr vorm.

Table with 5 columns: Stationen, Barometer, Therm. Celsius, Windrichtung und Stärke, Wetter. Shows weather reports for various stations.

Urin, Auswurf

Untersuchungen werden ausgeführt vom Chemischen bakteriologischen Laboratorium der Internationalen Apotheke. Dr. Fritz Lindner.

Telegraphische Kursberichte.

22. Februar 1913.

Table with multiple columns listing telegraphic course reports for various locations like New-York, London, Paris, etc.

Table with multiple columns listing telegraphic course reports for Frankfurt (Mit.-Körne).

Table with multiple columns listing telegraphic course reports for various banks and financial institutions.

Table with multiple columns listing telegraphic course reports for Paris (Schluss) and other international markets.

Naturwissenschaftlicher Verein Karlsruhe.

In der letzten Sitzung hielt Professor Dr. Sie...

Überflutungen a. D. Schuster sprach über Beziehungen der 18-jährigen Periode der Mondnoten...

Nach Erklärung der komplizierten, wenig bekannten Bewegung der Mondbahn...

Durch den Physiker Professor Dr. J. Schneider-Darmstadt auf eine Arbeit von Professor R. Reiss...

kannten Satz: Sind zwei Größen einer Dritten gleich, so sind sie sich selber gleich...

Die Annahme des Vortragenden, es könnten in der Zeit von 1783 bis 1833, vielleicht durch Interferenz...

Das hieraus aus den fast einen Zeitraum von 160 Jahren umfassenden Sonnenflecken- und Kometenfunktionszahlen mit 18-jähriger Periodenlänge...

Aus der ganzen Untersuchung leitete der Vortragende folgendes ab: Wenn der Mond, wie deutlich nachgewiesen, die verschiedensten Wellensysteme erzeugt...

eine Vorstellung geben kann, daß ein starker elektrischer Wellenstoß durch das atmosphärische Gewirre auf Tausenden von Kilometern dringt...

Die Uebereinstimmung im Hauptmittel der Kometenfunktion mit der 18-jährigen Mondperiode bedeutet dann, daß die Bewegung der Weltkörper in ihrem periodischen Erscheinen...

Wenn er hier ein Ansicht vertreten hat, von welcher sich bisher kaum ein Sterblicher hätte etwas träumen lassen, so mag er dies, weil er auf ganz anderem Wege ebenfalls zur Erkenntnis gekommen sei...

Der Vortragende, Geheimrat O. Lehmann, dankte dem Vortragenden für seine Mitteilung und die Mühe, die er sich zur Feststellung der vermuteten Beziehungen gegeben hat...

licher Behandlung ist ferner das, daß nicht Untersuchungen, die die Wissenschaft längst als irrig nachgewiesen hat, wie z. B. die Erfindung mechanischer Wellen im Äther...

Kleines Juwelen.

Das Suffragetten-Ei. Durch die Erfahrungen ihres letzten Feldzuges gewöhnt, verlegen sich die amerikanischen Suffragetten jetzt mit aller Gewalt auf eine gute, packende Bekleidung...

Wägen als Reiter aus Seenot. Durch einen wunderbaren Zufall ist die Mannschaft eines Ruderbootes in der Nähe von Lindudno gerettet worden...

Persil advertisement with text: Garantiert unschädlich. Schont und erhält die Wäsche, da kein Reiben und Bürsten. Keine Seife und sonstige Waschlösungen erforderlich...

Evangelische Gesangbücher advertisement: in Neuauflage mit Noten, empfiehlt in allen Preislagen als Konfirmations- u. Oster-Geschenke...

Möbelmagazin vereinigt. Schreinermeister advertisement: Karlsruher i. B. — Amalienstrasse 31. Komplette Wohnungseinrichtungen u. Einzelmöbel...

Gibt es ein besseres Bett als Steiners Paradies-Bett? advertisement: Diese Frage ist mit einem glatten Nein zu beantworten. Hygiene — Zweckmäßigkeit — Eleganz — la Material...

Fango-Kuranstalt Friedrichsbad. Lokale Fango-Applikationen gegen Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Ischias...

Die Darmreinigung während der Fastenzeit advertisement: ist zur Guberhaltung unseres Körpers von größter Wichtigkeit. Adresse: Joghurt-Wild, Speise oder Käse...

Im Farben-Spezialgeschäft kaufen Sie gut und billig Lacke Öle advertisement: Oelfarben sbrichfertig. Möbelpolituren BRONZEN-LEIM BODENWISSE...

Paradiesbettenhaus L. Neubert, Karlsruhe, Kaiserstraße 122.

Hch. Lackner Spezialgeschäft für Maßstiefel advertisement: Ritterstraße 2, am Zirkel. Vorzüge derselben: 1. Einhaltung der unterschiedlichen Fußmaße...

Museumssaal II. Kammermusik-Abend der Karlsruher Bläservereinigung advertisement: unter gütiger Mitwirkung von Frau V. Nellie Schroeder v. Födransperg...

Im Farben-Spezialgeschäft kaufen Sie gut und billig Lacke Öle advertisement: Pinsel. Bodenoel. Farbena. Lacke. fur alle Industriezweige. Niederlage der Farbentabrik A. Schaeffer...

Ein Maßstiefel mit diesen Vorzügen ist eine Ersparnis im Verbrauch und eine kleidsame Vollendung. Schaufensterausstellung. Solide Reparaturen.

Preise der Plätze: Mk. 4.—, 3.—, 2.—, 1.50 und 1.—. Konzertsaal Steinway & Sons aus dem Lazer des Hoflieferanten H. Maurer, Friedrichsplatz 5.

Trauerungen in England besorgt: Brook's, Ltd. 188, The Grove, Hamersmith, London, W. Sonntag 12.30 bis 1.30 Uhr.

